

## JUNIORENECKE

### Kleiner Hoffnungsschimmer

Zum dritten Mal hintereinander gingen die Elite-B-Spieler des EHC Winterthur in der Champions-Runde als Verlierer vom Eis. Der EHC SenSee Future siegte 4:1. Kurz vor Ende des ersten Drittels gingen die Winterthurer in Führung. SenSee aber kam sehr energisch aus der Kabine, glück bald aus und führte nach zwei Dritteln 2:1. Auf Seiten der Winterthurer ging nun nichts mehr. Sie spielten lustlos und passiv, hadderten mit allem, nur nicht mit sich selber. So war es nur logisch, dass sie zwei weitere Tore kassierten und sang- und klanglos untergingen.

Gegen den EHC Basel gewannen die Winterthurer 5:4. Die Reaktion nach dem desolaten Spiel war ganz gut gelungen. Konzentriert, aggressiv und konsequent spielend konnten sie im ersten Drittel zwei Tore erzielen. Mit einem 3:2 für Winterthur ging es ins letzte Drittel. Sie erhöhten auf 5:3, ehe Basel dank vieler Strafen auf 5:4 herankam. Insgesamt war eine deutliche Steigerung verglichen mit den ersten drei Spielen festzustellen. (mas)

**EHCW Elite B:** Nyffeler, Kohler; Maier, Schlatter, Kubli, Thaler, Widmer, Zeller. Moser; Vögeli, Gretler, Kühni, Rötheli, Bachmann, Ganz, Meister, Staenz, Müller, Andersen, Gerber, Bischoff. (rab)

### Schritt in Richtung Ligaerhalt

Im Ostschweizer Derby gewannen die U21-Unihockeyaner des HC Rychnenberg gegen den Tabellennachbar UHC Waldkirch-St. Gallen 10:7. Nach zuletzt drei Niederlagen in Folge sind die Winterthurer rechtzeitig wieder auf die Siegesstrasse zurückgekehrt. Die entscheidende Differenz schuf wieder einmal die zweite Linie, wobei Moritz Schaub mit sieben und Niklaus Gassmann mit fünf Scorerpunkten besonders glänzten. Mit dem verdienten Erfolg hat sich der HCR Luft nach unten verschafft. Der Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz vergrösserte sich auf sechs Punkte. Der Ligaerhalt ist drei Runden vor Schluss nahegerückt. (rab)

**HCR U21:** Meister; Bosshardt (1), Langenegger (31, Hunn); Lüthi, Studer; Christen (51, Oeggerli), Borth, Schwerzmann; Ganz (2), Gassmann (2), Schaub (5).

### Mit Kanter Sieg auf Platz 1

Mit einem 13:2-Sieg gegen Zug United eroberten die U18-Junioren des HC Rychnenberg dank des besseren Torverhältnisses erstmals den Leaderthron. Nachdem der HCR vor einer Woche Leader Floorball Thurgau bezwungen hatte, war gegen den Tabellenletzten ein deutlicher Sieg gefordert, um das Torverhältnis aufzubessern. Diese Forderung erfüllte das Team von Trainer Dat Nguyen nach Startschwierigkeiten: «Wir spielten nicht schlecht, liessen den Ball mit Fortdauer des Spiels immer besser laufen und konnten auch ein paar neue Elemente ausprobieren.» Die Mannschaft ist ausgeglichener gewor-

den und weniger von der Form Einzelner abhängig. Die deutliche Steigerung war aber auch nötig, schliesslich sind die Playoffs das erklärte Ziel. Mit zwei Siegen in den verbleibenden drei Spielen wäre dies erreicht, mit einem zusätzlichen Unentschieden ist der 1. Gruppenrang definitiv. (rab)

**HCR U18:** Castelletti; Berger (1), Strehler; Ingold, Burger; Haag, Bänziger (1); Hauser (1), Bieri (2), Leuzinger (11, Geiser/1); Kern (1), Müller (3), Jung (1); Wüthrich, Hugener, Wasescha (1); Ziebart (1).

### Interregional erfolgreich

Die U21-Volleyballer des VC Smash Winterthur gehören zum zweiten Mal in Folge zu den besten 18 Teams der Schweiz. Nach einem ersten interregionalen Kräftermassen sind die Chancen auf eine Teilnahme an der Schweizer Meisterschaft intakt. Die Winterthurer, die sich als Veranstalter zur Verfügung gestellt hatten, trafen in der ersten interregionalen Qualifikationsrunde auf Volley Oberdiessbach aus dem Kanton Bern, Volley Smash 05 aus dem Aargau und den VBC Gelterkinden aus dem Baselbiet. Schon vor dem letzten Match stand fest, dass sie auch in der nächsten Runde mit von der Partie sind. So konnte die abschliessende Niederlage gegen Oberdiessbach die Freude über das Weiterkommen nicht sonderlich dämpfen. «Der starke Auftritt unserer Junioren zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind», freute sich Nachwuchschef Oemür Günalp. Um das Team auf ihrem Weg an die SM in Giubiasco zu unterstützen, will Smash auch das nächste Ausscheidungsturnier in Winterthur durchführen. Am 7. Februar können sich die Smash-Junioren das Ticket ins Tessin sichern. (phä)

**Smash U21:** Freitag, Schurter, Bahith, Bölsterli, Engler, Lüthi, Mauch, Ruosch, Steinemann.

### Schnell im U20-Nationalkader

Der Andelfinger Simon Schnell, der am 29. Januar seinen 17. Geburtstag feiert, wurde vom Schweizerischen Judoverband (SJV) als einer von drei Athleten mit Jahrgang 1993 ins Nationalkader U20 aufgenommen. Es umfasst elf Athleten. Simon Schnell kämpft in der Gewichtsklasse bis 81 Kilo. Er besucht seit August 2007 in Kaiserslautern das Heinrich Heine Sportgymnasium. Sein persönliches Engagement, die Erfolge 2009 (Schweizer Meister U17, 3. SM-Platz U20, Mannschafts-Schweizer-Meister U20 und Teilnahme an der Jugend-EM in Slowenien), die optimale schulische Umgebung sowie das vorhandene Zukunftspotenzial haben ihm die Aufnahme ins Nationalkader ermöglicht. Mitglieder von National- und Sichtungskadern erhalten von der Schweizer Sporthilfe eine Talentkarte und damit verbunden die Möglichkeit, sich zu portieren. Dies mit dem Ziel einen Paten zu finden, der den Sportler unterstützt. (rs)

## SM-Silber für Andrina Sigron

BASEL – An den Schweizer Meisterschaften im Eiskunstlauf in Basel bewies Andrina Sigron (Illnau-Effretikon) einmal mehr ihre Klasse und sicherte sich eine weitere Medaille – diesmal Silber in der Kategorie Novice U14.

Das Wettkampfprotokoll der Schülerin von Trainerin Silvia Villiger vom Eislaufclub Illnau-Effretikon, Silvia Villiger, belegt eindrückliche Kennziffern. So war die Schwester von Juniorenläuferin Seraina Sigron an beiden Tagen fehlerlos unterwegs. Im Kurzprogramm hatte Andrina Sigron einen Doppelpfel, den Doppelflip und eine Lutz-Doppelsprungkombination auf dem Konto. Alles zusammengerechnet ergab den 3. Zwischenrang mit den Levels 4-4-2-4 für Pirouetten und Schrittkombinationen. In der Kür lief es Sigron noch besser – zehn gestandene Doppelpfel, davon zweimal den Königssprung, den Doppelpfel, bedeuteten das beste freie Programm. Auffallend waren erneut die hohen Levelnoten für Pirouetten

und Schrittfolgen mit 4-3-4-4. Das ergab Rang 2 hinter Siegerin Diana Zanta (Bülach).

India Sauter (Winterthur) verpasste als Elfte eine Top-Ten-Klassierung. Im Kurzprogramm noch auf dem 21. Zwischenrang zurückliegend, erreichte sie den 9. Kürrang und vermochte so zehn Ränge gutzumachen.

### Perino mit Bronze

Ebenfalls mit Edelmetall aus der St. Jakobs-Eishalle in Basel nach Hause reiste Dominik Perino – mit der Bronzemedaille in der Kategorie Novice Knaben. Perino lag nach dem Kurzprogramm mit dem 5. Rang ebenfalls zurück, sicherte sich anderntags Bronze mit dem Gewinn der Kür. Und das Protokoll beweist es unmissverständlich – festgehalten ist da für das Archiv eine voll gewertete Dreifachtoeloop/Doppelpfel-Sprungkombination. In der Kategorie der Mädchen lief Clubkollegin Jessica Imhof auf den 17. Rang. Illnau-Effretikons Tamara Eterlin wurde im 23. Rang klassiert. (ark)

# Weiterhin vorne dabei

Mit dem 5:3-Auswärtssieg über Baselland mischt der BSC Vitudurum in der Badminton-NLB weiter in der Spitzengruppe mit.

BASEL – Die Voraussetzungen für Vitudurum waren nicht überragend: Das Auswärtsspiel in Basel brachte die mühsamste Anreise der ganzen Saison mit sich, der Doppel- und Mixed-Punktegarant Thomas Bless war verhindert, Thomas Scheibling verletzt, und in der Hinrunde hatte man nur ein Unentschieden geschafft. Dazu sah man sich mit Team Baselland einem jungen, hungrigen Team gegenüber.

Entsprechend startete die Partie der NLB-Ostgruppe: Das erste Herrendoppel und das Damendoppel gingen an die Gastgeber, einzig Davidopoulos/Scheibling im zweiten Herrendoppel konnten Schadensbegrenzung betreiben. Was danach folgte, hat in dieser Saison Seltenheitswert für die Winterthurer: Sämtliche Einzel konn-

ten sie für sich entscheiden, die Herren sogar in jeweils zwei Sätzen.

Jasmin Barbiero im Einzel hatte mehr zu kämpfen. Den ersten Satz verlor sie knapp, den zweiten konnte sie in der Verlängerung für sich entscheiden. Das 21:19 im dritten Satz bedeutete den Gesamtsieg der Vituduraner; da trübte auch eine der äusserst seltenen Nieder-

lagen im Mixed die Gesamtstimmung nicht mehr sonderlich.

Ausser Vitudurum und Team Züri haben nun alle Mannschaften zwölf der 18 Partien absolviert. Mit 30 Punkten aus elf Partien konnte Vitudurum den 2. Platz behaupten; an der Spitze mit 41 Punkten liegt Adliswil-Zürich 2, auf Platz 3 folgt das Team Baselland. (bw)



Marc Kuser steuerte einen klaren Sieg im Einzel zu Vitudurums Erfolg bei. Bild: skl

## Aadorf unterliegt erneut

In der NLB-Finalrunde haben die Volleyballerinnen des VBC Aadorf die zweite Niederlage bezogen – 1:3 in Genf.

GENF/WINTERTHUR – Nach ihrer Startniederlage wollten die Aadorferinnen an die Tabellenspitze zurück. Zunächst waren die beiden Teams eher zurückhaltend, bis sich die Genferinnen einen Vorsprung sichern konnten, den sie nicht mehr hergaben (25:22). Im zweiten Satz starteten die Genferinnen mit einigen guten Punkten und konnten sich ziemlich schnell absetzen, sie gewannen 25:17.

Im dritten Durchgang zeigten sich die Aadorferinnen wieder siegessicherer. Sie zogen gegen Schluss mit einigen Punkten davon. Der 25:20-Teilerfolg gab ihnen ein wenig Selbstvertrauen zurück. Bis zum Ende des vierten Satzes spielten beide Mannschaften auf dem gleichen Niveau. Aber wiederum bewiesen die Genferinnen Stärke und setzten sich 25:22 durch. Somit stehen

die Aadorferinnen momentan auf dem 5. Platz und können nächsten Samstag vor ihrem Heimpublikum zeigen, wie viel wirklich in ihnen steckt. (ayb)

### Smash bezwingt Jona

Die Erstliga-Volleyballer von Smash Winterthur schlugen den TSV Jona 3:1 (27:29, 25:23, 25:17, 25:22). Mit einem Heimsieg am Samstag gegen den VBC March können sie sich den vorzeitigen Einzug in die Aufstiegsplayoffs sichern. Das Winterthurer Stammteam tat sich am Anfang äusserst schwer gegen die Gäste. Der Nachwuchs bekam damit Gelegenheit, Werbung in eigener Sache zu machen – und wusste dies zu nutzen. Das Team kämpfte sich heran, verlor den ersten Satz aber doch noch. In der Folge blieben die beiden Mannschaften ebenbürtig. Die Winterthurer konnten sich gegen Satzende leicht absetzen und legten im dritten Durchgang nochmals zu. Smash hatte nach der 2:1-Führung das Spiel unter Kontrolle und liess sich den Sieg nicht mehr nehmen. (phä)

## TTCW erstmals mit Stepankova

WINTERTHUR – Die NLA-Spielerinnen des Tischtennis-Clubs Winterthur bezwangen den Tabellenletzten Rapid Luzern 6:0. Während die Luzernerinnen ersatzgeschwächt antreten mussten, kam beim TTCW zum ersten Mal Andrea Stepankova zum Einsatz. Aus gesundheitlichen Gründen war sie seit September letzten Jahres nicht mehr an der Platte gestanden. Doch der Nummer 1 der Schweiz war dies nur wenig anzumerken, sie beging kaum Fehler. Ebenso sicher spielten ihre Teamkameradinnen Lucie Lupinkova und Angela Keel. So gewannen die Winterthurerinnen hoch und sicherten sich somit den 3. Rang. (hst)

## AGENDA

<b>EISHOCKEY</b>	
<b>1. Liga Masterround</b>	
EHC Uzwil – EHC Winterthur	20.00
<b>HANDBALL</b>	
<b>Testspiel</b>	
Pfadi – Katar, Eulachhalle 2b	19.45



## VIER VON SECHS TITELN FÜR DEN FCW

An den 28. Hallenfussball-Stadtmeisterschaften der Junioren in der Eulachhalle holt der FC Winterthur gleich vier Titel (im Bild der D-Junioren-Final gegen Oberwinterthur). Bei den E-Junioren setzte sich der FC Phönix Seen durch. Phönix, mit Drittligaspielerinnen im Team, gewann auch in der Kategorie B-Juniorinnen. Bild: Heinz Diener